Vorträge

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 11: **Münchner Aspekte**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kunstmuseum Solothurn
Masken aus Afrika
verlängert bis 31.12.
Oscar Wiggli, Fotografie
25.11.–2.1. 1983
Ingeborg Lüscher
bis 31.1. 1983

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen
Weihnachtsausstellung «Ernte 82»
4.12.–2.1. 1983

Kunst in Katharinen St.Gallen
GSMBA, Sektion Ostschweiz
Aquarelle
20.11.–23.12.

National Gallery Washington
Bellows: The Boxing Pictures
bis 2.1. 1983
Sixteenth-Century Italian Maiolica
Sammlung Widener und Arthur M. Sackler
bis 2.1. 1983

Kunsthalle im Waaghaus Winterthur
Hans Josephsohn
bis 16.12.
von Stürler, Conte, Weiss
20.12.–Anfang Januar 1983

Kunstmuseum Winterthur
Sonderausstellung Hans Schoellhorn
28.11.–2.1. 1983

Technorama Schweiz Winterthur
Luigi Colani
Erste umfassende Ausstellung
bis 2.1. 1983

Kunsthaus Zug
Paul Senn – Bilder aus der Schweiz
16.12.–12.1. 1983

Museum Bellerive Zürich
Griechischer Schmuck aus dem Benaki-Museum, Athen
8.12.–6.2. 1983

Kunstgewerbemuseum Zürich
Kunstszene Zürich 1982
Dezember 1982/Januar 1983

Kunsthaus Zürich
Henri Matisse (Grosser Ausstellungssaal)
bis 16.1. 1983
Nabis und Fauves – Zeichnungen, Aquarelle, Pastelle (Graphisches Kabinett)
bis 9.1. 1983
Kunstszene Zürich (Erdgeschoss)
4.12.–9.1. 1983

Museum Rietberg Zürich
Villa Schönberg
Alice Boner und die Kunst Indiens
bis 2.1. 1983
Haus zum Kiel, Hirschengraben 20
«Worte des Buddha», Schriftkunstwerke japanischer Priester der Gegenwart
bis 23.1. 1983

Galerien

Galerie Silvia Steiner Biel
Georges Itten – Dessins gravés
Marco Richterich – Peintures
26.11.–20.12.

Galerie «Am Irchel» Embrach
Ennio Toniolo
20.11.–18.12.

Mitteilung

BDA

Der Bund Deutscher Architekten BDA – Landesverband Baden-Württemberg – hielt am 15.10. 1982 seine jährliche Mitgliederversammlung ab, in der auch die Vorstandsmitglieder für 2 Jahre neu zu wählen waren.

Gewählt wurde als Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Klaus Jürgen Zabel, Gerlingen; zu seinem Stellvertreter: Dipl.-Ing. Wilfried Beck-Erlang, Stuttgart. Weiter wurden in den Vorstand gewählt: Dipl.-Ing. Hartmut Breuning, Stuttgart; Dipl.-Ing. Karl-Heinz Angst, Tübingen; Dipl.-Ing. Reinhard Brettel, Karlsruhe; Dipl.-Ing. Walter Kettner, Freiburg; Dipl.-Ing. Peter Haas, Stuttgart.

Die Versammlung war im «Schiesshaus» in Heilbronn, einem Rokokobau, der vor etwa 2 Jahren renoviert wurde.

Begrüsst wurden die Teilnehmer von Herrn Baubürgermeister Haldy, der einen kurzen Abriss zur Stadtgeschichte Heilbronn gab und im Anschluss an die Versammlung das neue Stadttheater von Heilbronn zeigte.

Vorträge

Vortragsreihe am Institut für Entwerfen und Konstruieren der Universität Stuttgart
(Hörsaal H2, 9.45–11.15 Uhr)
Ingenieurbauten – Entwicklungslinien und Tendenzen
August Nitschke 1.12.82: Gesellschaftliche Stellung des Ingenieurs in der Geschichte und heute
Edmund Happold 8.12.82: The Art of Engineering
Horst Rittel 15.12.82: Künstler, Planer, Ingenieur
Curt Siegel 12.1.83: Die Schöpfung des Einfachen
Fritz Wenzel 19.1.83: Zum Entwerfen und Konstruieren von Architekt und Ingenieur
Werner Nachtigall 26.1.83: Biologische Bauten in der Mikro- und Makrowelt
Peter Andrews/Berthold Burkhardt 2.2.83: Zeitarchitektur
Roland Ostertag 9.2.83: Beruf, Dilettant

Ausstellungen

Internationaler Möbelsalon von Paris
13. bis 17. Januar 1983 an der Porte de Versailles, mit mehr als 1200 Ausstellern, davon 40% Ausländer

Internationale Möbelmesse Köln
18. bis 23. Januar 1983

Buchbesprechung

Bio-logische Architektur Ganzheitliches bio-logisches Bauen, von Prof. mag. arch. Peter Schmid
1982, 132 Seiten, mit 402 Abbildungen, Format DIN A4, gebunden, Preis Fr. 69.50, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH, Köln

Die meisten Fachbücher versuchen Probleme durch Zergliederungen in verstehbare Einzelaspekte darzustellen.

Anders dieses Buch. Peter Schmid baut auf, fügt zusammen. Er entwirft ein Metamodell, mit dem die vielfältigen Aspekte des Bauens (Humanökologie, Umweltschutz, organische und harmonische Architektur, aber auch die Bautechnik usw.) wieder zu einer Ganzheit gefügt werden.

Immer mehr Verantwortungsbewusste erkennen, dass der Spezialist nur sehr bedingt etwas Gutes zu leisten vermag. So kann zum Beispiel Nur-Energie-Spar-Architektur ebenso zu Fehlplanungen führen wie Projekte, die einzig auf finanzielle Belange Rücksicht nehmen. Wie ein guter Planer nicht ein Fachidiot, sondern ein in möglichst vielen Berufen Bewanderter sein soll, und wie er seine Kenntnisse zusammenfasst, zeigt Peter Schmid in seinem Buch auf.

Im einführenden Theorieteil erhält der Leser eine Reihe von Begriffen erklärt. Die integrale bio-logische Architektur, die hier skizziert wird, besticht durch ihre ganzheitliche Übersicht.

Details werden nur angedeutet, dafür um so mehr Zusammenhänge aufgezeigt.

In einem ausführlichen Bildteil werden Projekte vorgestellt. Das vielfältige Material zeigt einen guten Querschnitt der Arbeiten, die in den letzten Jahren in Mitteleuropa als bio-logische Architektur geplant und z.T. auch verwirklicht wurden.

Der Anhang bietet neben einer Adressliste von Organisationen, die sich mit bio-logischem Bauen befassen, auch ein sehr gutes, übersichtliches Literaturverzeichnis, das jedem auch den Einstieg in die im Buch nur angetönten Detailprobleme ermöglicht.

Der Autor weist auf die Spezialisierung, einen grossen Mangel in der heutigen Architektur, hin. Er kritisiert aber nicht nur, sondern zeigt auch Wege zu einer Verbesserung auf.

Das Buch ist für Architekten wie für interessierte Laien äusserst lesenswert. Hans Halter